

Wintersemester 2022/23 in Cádiz

Erfahrungsbericht von Hanna Löhlein

Bereits während meiner Schulzeit träumte ich davon, einmal ein Auslandssemester zu machen und ein halbes Jahr lang in einem anderen Land zu wohnen. Deshalb besuchte ich schon zu Beginn meines Studiums die Infoveranstaltungen zum Thema Erasmus und entschied mich dann im Wintersemester 2021 dazu, mich zu bewerben. Als Lehramtsstudent/in hat man viele Möglichkeiten ins Auslandssemester zu gehen, da man sich über jedes seiner Fächer bewerben kann und es zahlreiche Angebote in vielen verschiedenen Ländern gibt. Für mich stand allerdings fest, dass ich das Wintersemester gerne an einem sonnigen Ort, bestenfalls am Meer, verbringen wollte, weshalb letztendlich meine erste Wahl auf Cádiz fiel, bei welcher ich glücklicherweise auch angenommen wurde.



Vorbereitungen für das Auslandssemester

Als ich dann bereit war, Würzburg für ein Semester zu verlassen, entschied ich mich in meinem 3. Semester dazu, mich für mein 5. Semester für ein Auslandssemester zu bewerben. Die Weihnachtsferien 2021 verbrachte ich nun damit, mich dem Bewerbungsprozess zu widmen. Trotz der Infoveranstaltungen, welche regelmäßig angeboten werden, fand ich persönlich es gar nicht so einfach, alle relevanten Informationen auf der Uni-Website zu finden. Deshalb kann ich nur jedem empfehlen, einmal eine Sprechstunde mit dem entsprechenden Koordinator/ der entsprechenden Koordinatorin zu vereinbaren und alle offenen Fragen zu stellen. Durch diese Sprechstunde bin ich sowohl auf das GoTEd-Stipendium aufmerksam geworden, sowie auch darauf, dass man sich als Lehramtsstudent/in über sein Hauptfach, seine drei Didaktikfächer sowie über EWS, als auch die Professional School of Education (PSE)

für ein Auslandssemester bewerben kann, was ich vorher nicht wusste. Da ich unbedingt ins Ausland wollte, nutzte ich alle diese Möglichkeiten, weshalb sich der Bewerbungsprozess bei mir dann etwas hinzog, da man für jedes Fach eine extra Bewerbung schreiben musste. Als ich dann aber angenommen wurde, war die Freude riesengroß und die ganze Mühe lohnte sich schlussendlich.

Nun war es an der Zeit, sich um das Learning Agreement und andere Vorbereitungen zu kümmern. Dafür gibt es eine Checkliste auf der Uni-Website, welche einen guten Überblick bietet, was man vor der Anreise erledigt haben sollte. Wenn man wie ich, das Auslandssemester über die PSE macht, muss man im Ausland insgesamt mindestens 20 ECTS belegen und 10 ECTS davon im Fach Erziehungswissenschaften. Wir hatten das Glück, dass Paco, der Professor der erziehungswissenschaftlichen Fakultät in Cádiz, im Sommersemester 2022 vor Ort in Würzburg war und wir persönlich mit ihm über das Learning Agreement sprechen konnten. Er empfahl uns, zwei Kurse mit jeweils 6 ECTS von ihm zu machen, welche dann schon einmal die 10 ECTS in Erziehungswissenschaften abdecken würden und man sich ebenfalls im freien Bereich von EWS in Würzburg anrechnen lassen kann. Wenn man dann noch den Intensivsprachkurs (3 ECTS) und den semesterbegleitenden Sprachkurs (7 ECTS) macht, ist man schon bei den 20 ECTS, dazu später aber mehr. Jedenfalls kann ich nur jedem raten, sich nicht so einen Stress um das Learning Agreement zu machen, da viele Kurse, die auf der Internetseite der UCA stehen, dann doch nicht angeboten werden, es jedoch immer Alternativen gibt und vor allem Paco einem auch immer weiterhelfen kann. Wichtig ist nur, dass man die Unterschriften der drei Parteien rechtzeitig hat und den Rest kann man immer noch klären, wenn man vor Ort ist und dann bei „Changes to the Learning Agreement“ angeben.

Ankunft und Wohnen in Cádiz

Seit November 2022 gibt es sehr günstige Direktflüge von Nürnberg nach Sevilla von Ryan Air, weshalb ich diese Option empfehlen würde. Vom Flughafen nimmt man dann den Airport Shuttle (Buslinie EA, kostet 4 Euro und dauert ca. 20 Minuten) zum Bahnhof Sevilla Santa Justa und von dort aus fahren stündlich Züge (Fahrzeit 1,5h) direkt nach Cádiz. Alternativ gibt es noch den Flughafen bei Jerez de la Frontera, wohin die Flüge allerdings teurer sind und die Zugverbindungen nach Cádiz auch unregelmäßiger.

Viele Erasmusstudenten mieten sich für die erste Woche ein Hostel und suchen dann vor Ort nach einer Wohnung. Vorteil davon ist, dass man sich sein Zimmer persönlich anschauen kann und man manchmal auch günstigere Angebote bekommt. Ich persönlich bin allerdings sehr froh, dass ich mich bereits vor meiner Ankunft um eine Wohnung kümmerte, da ich direkt dorthin konnte und mich von Anfang an einrichten und einleben konnte, weshalb ich das auch jedem so empfehlen würde. Wir hatten den Tipp für unsere Wohnung (Zweier WG in der Altstadt von Cádiz, Nähe vom Plaza Falla) von einer ehemaligen Erasmus-Studentin, weshalb wir uns auch sicher sein konnten, dass es kein Betrug war, was leider oft vorkommt, deshalb sollte man sich wirklich gut informieren, bevor man Kautions- oder Ähnliches zahlt. Nach Wohnungen oder WG-Zimmern sucht man entweder über die Apps Idealista und Piso Compartido oder ein guter Tipp sind auch die Erasmus Cádiz Facebook- und Whatsappgruppen, in welche immer mal wieder Angebote eingestellt werden. Außerdem empfehle ich auf jeden Fall in die Altstadt von Cádiz zu ziehen. Auch wenn sich die Facultad de Ciencias de la Educación in Puerto Real befindet, spielt sich auf jeden Fall das ganze Leben in der Altstadt ab, wo auch alle anderen Erasmus-Studenten wohnen.

Ein Zimmer in einer WG kostet zwischen 300 und 400 Euro, manchmal geht es natürlich auch günstiger (oder teurer). Außerdem sollte man sich, wenn man im Wintersemester geht, darauf einstellen, dass es in den spanischen Wohnungen ab Dezember sehr kalt und feucht werden kann, da es meistens keine Heizungen gibt.

Sprache und Spanisch Sprachkurse

Unter Anderem entschied ich mich für Spanien, da ich bereits während der Schule drei Jahre Spanischunterricht hatte und deshalb bereits grundlegende Sprachkenntnisse besaß. Zusätzlich belegte ich in den zwei Semestern vor dem Auslandssemester zwei Spanischkurse (A2 und B1) am Zentrum für Sprachen, um mein Spanisch wieder aufzufrischen, was ich sehr empfehlen kann, da diese kostenlos sind und ich mir diese ebenfalls im freien Bereich anrechnen lassen konnte (jeweils 5 ECTS).

Allgemein muss ich sagen, dass ich es auf jeden Fall als notwendig empfinde, bereits vor dem Auslandssemester zumindest ein wenig Spanisch zu können, da man die Sprache im Alltag in Cádiz einfach braucht um zurechtzukommen. Die wenigsten Einheimischen sprechen Englisch und man wird eigentlich überall auf Spanisch angesprochen.

Deshalb würde ich es auch auf jeden Fall empfehlen den Intensivsprachkurs zu machen, welcher Anfang September beginnt und drei Wochen lang von Montag bis Donnerstag (9.00 bis 14.00 Uhr) in der Facultad de Medicina am Plaza Falla stattfindet. Diesen kann man sich mit 3,5 ECTS anrechnen lassen. Der Intensivsprachkurs hilft einem nicht nur, ins Spanisch-Sprechen reinzukommen, sondern rückwirkend würde ich auch sagen, dass es mit die drei schönsten Wochen in meinem Auslandssemester waren: Anfang September waren es noch jeden Tag um die 30 Grad, weshalb sich alles ein bisschen wie Urlaub anfühlte. Ich lernte viele meiner Freunde in dem Sprachkurs kennen, da man sich dort täglich sah und die Pausen miteinander verbrachte. Nach dem Sprachkurs verabredete man sich dann um gemeinsam zum Strand zu gehen oder Cádiz zu erkunden. Da der Sprachkurs nur bis 14 Uhr ging und man von Freitag bis Sonntag frei hatte, hatte man außerdem trotzdem genug Freizeit und die Möglichkeit übers Wochenende kleinere Trips oder Ausflüge zu machen.

Den Sprachkurs unter dem Semester würde ich allerdings nicht unbedingt weiterempfehlen, da ich das Gefühl hatte, dass er mir im Gegensatz zu dem Intensivsprachkurs nicht allzu viel neues Wissen gebracht hatte, sondern eher eine Wiederholung war und außerdem sehr theoretisch und wenig praktisch gestaltet war. Diesen kann man sich mit 7 ECTS anrechnen lassen und er findet von Ende September und Dezember Montag bis Freitag jeden Tag für 2 Stunden ebenfalls am Plaza Falla statt. Genauso wie beim Intensivsprachkurs werden viele verschiedene Kurse zwischen A1 und C1 angeboten und man kann sich eine Uhrzeit aussuchen (findet man alles auf der Website der Universidad de Cádiz), die am besten zu seinem Stundenplan passt. Ich hatte mich für 12.00-14.00 Uhr entschieden, worüber ich auch sehr froh war, da ich eigentlich nur morgens Uni hatte und dann nach 14 Uhr frei hatte. Bei beiden Sprachkursen ist die Prüfungsleistung gleich: Während dem Semester muss man zwei Textproduktionen abgeben, ein Referat halten und am Ende gibt es sowohl eine mündliche, als auch eine schriftliche Prüfung, welche beide sehr machbar sind.

Das Unileben in Cádiz

Wie bereits schon einmal erwähnt, ist die erziehungswissenschaftliche Fakultät, an welcher die Kurse von Paco stattfinden, nicht in Cádiz, sondern in Puerto Real. Um dort hinzukommen, kauft man sich am besten an einem der vielen „Tobacco“-Läden die grüne Busfahrkarte (kostet 1x ca. 5 Euro und kann man dann beliebig oft aufladen), dann zahlt man pro Busfahrt die Hälfte

als würde man eine Fahrkarte im Bus kaufen. Die Fahrt nach Puerto Real dauert in etwa 30 Minuten und kostet 95 Cent.

An der Fakultät für Erziehungswissenschaften belegte ich folgende zwei Kurse von Paco: „Didáctica de la Lengua Extranjera en Educación Primaria – Alemán“ und „AICLE II: La literatura infantil como experiencia plurilingüe (Alemán)“. Beide Kurse waren so aufgebaut, dass man entweder vor Ort in Puerto Real teilnehmen konnte, oder (wenn man keine Note brauchte) andere Kursbausteine übernehmen konnte, wofür ich mich entschied. Bei „Didáctica de la Lengua Extranjera en Educación Primaria – Alemán“ war es dann so, dass wir deutschen Studenten als Experten galten und jeweils vier spanische Studenten zugewiesen bekamen, die Grundschullehramt mit Hauptfach Deutsch studierten. Unsere Aufgabe war es nun, uns während des Semesters insgesamt zehn Mal, am besten wöchentlich zu einer geregelten Uhrzeit, für je eine halbe Stunde mit jedem Studenten einzeln zu treffen und gemeinsam ein Buch zu lesen. Dabei sollten wir ausschließlich auf Deutsch kommunizieren, den Studenten bei der Aussprache des Deutschen weiterhelfen und mithilfe von Gestik und Mimik versuchen gemeinsam den Inhalt des Textes auf Deutsch zu erschließen. Als Prüfungsleistung mussten wir von jedem Treffen Protokoll führen und ein Fazit über unsere Erfahrung schreiben.

Der Kurs „AICLE II: La literatura infantil como experiencia plurilingüe (Alemán)“ findet eigentlich auch in Puerto Real statt, allerdings gab uns Paco die Möglichkeit, an einem Programm teilzunehmen, welches „SoloSurf“ heißt und sich dieses für das Modul anrechnen zu lassen. „SoloSurf“ ist ein Projekt, bei welchem es darum geht, Kindern im Autismusspektrum Surfen beizubringen. Dabei werden die Kinder je nach Fortschritt in verschiedene Stufen eingeteilt und die Stunden finden entweder im Schwimmbad oder am Strand statt. Bei jeder Stunde gibt es eine Koordinatorin von der Organisation Solosurf, die die Stunde anleitet und pro Kind einen Freiwilligen, der die Übungen mit dem Kind zusammen ausführt. Ich hatte jede Woche zwei Mal SoloSurf im Schwimmbad für jeweils zwei Stunden mit zwei fest zugeteilten Kindern. Mir hat das Programm sehr viel Spaß gemacht und ich würde es jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, das auch zu machen.

Neben den bereits schon beschriebenen Kursen belegte ich außerdem „Morfología de la lengua inglesa“ an der Facultad de Filosofía y Letras in Cádiz, weil mein Hauptfach Englisch ist und ich den Kurs im Wahlpflichtbereich theoretische Ausrichtung Linguistik für 5 ECTS anrechnen konnte. Der Kurs bestand daraus, zwei Mal die Woche für jeweils 1,5 Stunden eine Vorlesung zu besuchen, während des Semesters online Portfolioaufgaben zu bearbeiten und

am Ende des Semesters gab es eine Prüfung, welche vom Schwierigkeitsgrad vergleichbar war mit den Prüfungen an der Uni Würzburg im Fach Englisch.

Das Leben in Cádiz



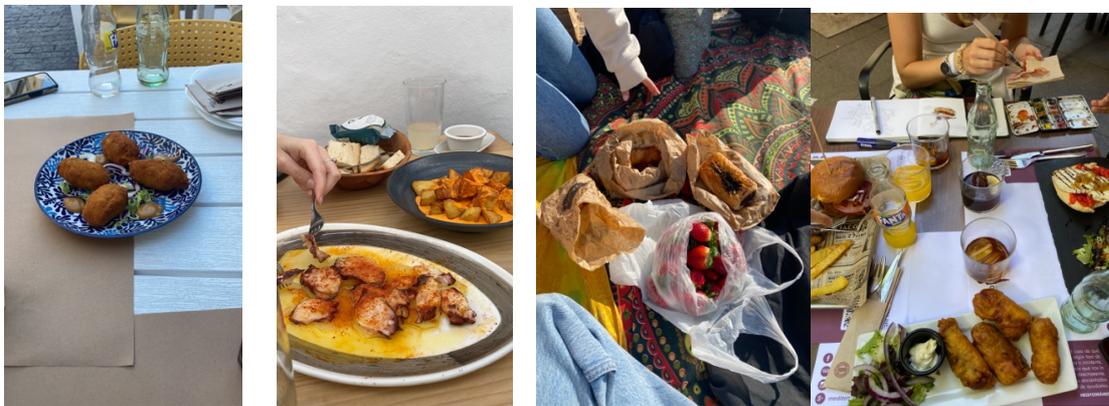
Cádiz ist zwar keine große Stadt, es gibt jedoch trotzdem Vieles zu entdecken und keine Angst, es ist auch immer was los. Ihr braucht euch auch keine Sorgen zu machen, dass es schwer wird, Leute kennenzulernen, denn das ist ganz einfach: Vor allem zu Beginn des Semesters finden jeden Tag Treffen von den Erasmus-Veranstaltern „yeah“ und „ESN“ statt. Um da auf dem Laufenden zu bleiben, folgt am besten den beiden Veranstaltern auf Instagram, denn dort wird regelmäßig gepostet was wann stattfindet. Aber man kann sich sicher sein, egal ob Bierpongturnier am Montag, Volleyball am Strand am Mittwoch oder Karaoke am Samstag, irgendetwas steht immer an und dort lernt man schnell andere Erasmus-Studenten kennen. Die Organisatoren bieten auch Trips an, welche sehr preiswert sind und auch gut organisiert. Ich zum Beispiel habe den Trip nach Lissabon von „yeah“ mitgemacht und würde diesen auf jeden Fall weiterempfehlen, da man dort so günstig auf eigene Faust wahrscheinlich nicht hingekommen wäre. Ansonsten bevorzuge ich aber eher, solche Reisen und Ausflüge ohne Organisation zu machen, sondern alleine mit Freunden. Da ist mein Tipp, sich einen Account auf der Website „Amovens“ zu erstellen. Das ist eine Website, wo Privatpersonen ihre Autos vermieten. Wir haben uns dort mehrmals entweder für einen Tag oder mehrere Tage ein Auto gemietet, das hat immer in etwa 40 Euro inklusive Versicherung am Tag gekostet und das würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen, um die Gegend rund um Cádiz zu erkunden. Besonders empfehlen würde ich Wandern in Grazalema, Ronda, Vejer de la Frontera, Conil, El Palmar und Los Caños de Meca.

Ansonsten gibt es natürlich auch in Cádiz selbst einiges zu tun: Die Sehenswürdigkeiten wie die Kathedrale abklappern (man muss unbedingt einmal auf den Turm hoch!), in einem der vielen Cafés Churros essen, an der Strandpromenade entlangspazieren, im Park Genovés

entspannen oder den Sonnenuntergang am Strand anschauen (ausführliche Tipps gibt es auf der letzten Seite).

Was Feiern gehen angeht, gibt es allerdings nicht ganz so viel Auswahl. Es gibt zwar viele Bars, wirkliche Clubs gibt es allerdings nur zwei: das Momart und das Soho. Im Momart läuft fast ausschließlich spanische Musik (Reggaeton) und es kostet immer um die zehn Euro Eintritt. Im Soho ist der Eintritt bei Erasmus-Veranstaltungen kostenlos und es läuft auch öfter englische Musik. Bei beiden Clubs muss man sich allerdings darauf einstellen, dass es ab zwei Uhr erst richtig voll wird. Wenn wir feiern gehen wollten, sind wir meistens ins Evohé, das ist eigentlich eine Bar, kostet keinen Eintritt, es legt ein DJ auf, es wird getanzt und schließt um vier Uhr.

Essen in Cádiz



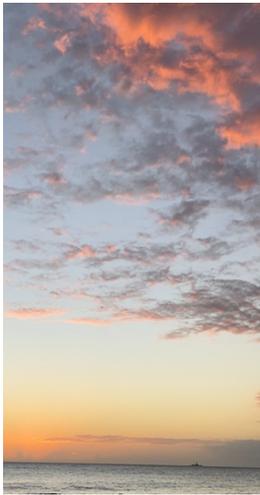
Essengehen war ein großer Bestandteil meines Auslandssemesters in Cádiz: Es ist einfach um Einiges günstiger als in Deutschland, mega lecker und auch großer Teil des Soziallebens in Spanien. Die Spanier treffen sich beispielsweise abends am Mercado und essen ein, zwei Tapas und trinken Bier oder Tinto de Verano. Da es fast an jeder Ecke eine Tapas-Bar gibt, ist es auch echt schwer zu widerstehen. Leider ist die Auswahl für Vegetarier nicht so gut, da sehr viel Fisch und Fleisch angeboten wird. Außerdem ist das Essen auch eher ungesund, da viel frittiert wird, aber trotzdem (wie ich finde) sehr lecker und man findet auch immer etwas Gesünderes oder Vegetarisches auf der Speisekarte. Wenn man zum Beispiel abends in einer der vielen Tapas-Bars essen geht, zahlt man pro Person immer um die zehn Euro inklusive zwei Getränken.

Was abends die Tapas-Bars sind, sind morgens die Frühstückslokale. Die Spanier lieben es Frühstücken zu gehen, weshalb es in den Cafés oft Frühstücksangebote gibt, bei welchen man für das typische andalusische Frühstück: einen Café con leche, ein Tostada con tomate und

einen frisch gepressten zumo de naranja immer etwa um die fünf Euro zahlt, was wirklich unschlagbar ist.

Trotz alledem habe ich natürlich auch oft selbst gekocht und dabei am liebsten im Supermarkt „Día“ eingekauft. Dieser war direkt bei meiner Wohnung und ist auch einer der günstigeren Supermärkte. Wenn ich mal Mehr Zeit hatte, bin ich zum Aldi in der Neustadt gefahren und habe dort meinen Wocheneinkauf erledigt. Preistechnisch würde ich sagen, dass die Lebensmittelpreise etwas günstiger sind als in Deutschland, vor allem was Fisch und Fleisch angeht.

Fazit



Für mich war es auf jeden Fall die richtige Entscheidung mein Auslandssemester in Cádiz verbracht zu haben. Ich habe es geliebt am Strand zu wohnen, so gut wie jeden Tag mit Sonne aufzuwachen, so lecker und günstig essen gehen zu können, und für ein halbes Jahr einfach mal ein bisschen entspannter gelebt zu haben und um den deutschen Winter herumgekommen zu sein. Ich bin dem GoTEd-Stipendium sehr dankbar all diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen und dadurch so tolle Menschen kennengelernt zu haben, denn diese unvergessliche Zeit kann mir keiner nehmen.

Meine Tipps für Cádiz

Cafés

- Pan and Lemon Café (sehr leckeres und preiswertes Frühstück)
- Café de Ana (fancy Brunch Spot)
- Mediterráneo (Frühstücksangebot, aber auch abends sehr leckeres Essen)
- La lectora (süßes Café zum Lernen)
- La Marquesa de las Huelvas (leckeres Frühstück)
- Le Poème (bestes traditionelles andalusisches Frühstück und sehr leckeres Gebäck, am besten zum Frühstück dazu, Churros vom linken Stand vor dem Mercado holen und Schokolade im Café dazubestellen)

- Casa Hidalgo (Gebäck zum Mitnehmen)
- Lieblingseisdiele: Heladería Verde Pistacchio
- Außerdem: Ladet euch die App TooGoodToGo runter, in Cádiz gibt es dort viele Angebote

Tapas-Bars/Restaurants

- Mercado (Markt im Herzen von Cádiz, tagsüber zum Einkaufen von frischen Obst und Gemüse oder Fisch und abends gibt es viele verschiedene Stände, bei denen man sich Tapas holen kann, besonders empfehlen kann ich den Empanadas- und den Pintxos-Stand)
- Los Patios (die besten Sandwiches, riesige Auswahl, nur zum Mitnehmen)
- Bar La Punta del Sur (Tapas)
- Mediterráneo am Plaza Mina (Fischplatte und Paella besonders lecker)
- Bar La Tabernita (Lieblings Tapas-Bar, gute Auswahl und faire Preise, unbedingt die Croquetas und das Pisto de Verduras probieren!)
- El Garbanzo Negro (leckere Tapas, nur mittags geöffnet)
- Freiduría Las Flores am Plaza de Flores (frittierter Fisch, am besten zum Mitnehmen)
- Mesón Cumbres Mayores (entweder Tapas oder Raciones, sehr lecker und traditionell)
- Taberna La Carbonera (authentische spanische Tapas)
- Confusione Pizza & Bar
- Sushi Panda (jeden Dienstag All you can eat Buffet, wenn man mal auf was anderes als Tapas Lust hat)
- Bollywood (leckeres indisches Essen)

Must-Do's in Cádiz

- Bummeln in der Stadt (Coole Läden: Museo Store Cádiz, Casa Lllamar und King Vintage)
- Stadtstrand Playa La Caleta und Radfahren oder Spazieren zum Playa Santa María
- Parque Genovés
- Castillo de Santa Catalina anschauen (Eintritt kostenlos)
- Kathedrale und Turm besichtigen (Eintritt 5 Euro)
- Paseo del Vendaval (Promenade am Meer entlang mit schöner Sicht über Cádiz)
- Sonntagmorgen Flohmarkt am Mercado

- Mit dem Fahrrad bis zum Playa de la Cortadura radeln und Picknicken in den Dünen
- Surfen ausprobieren (am Playa Victoria gibt es viele verschiedene Surfschulen)

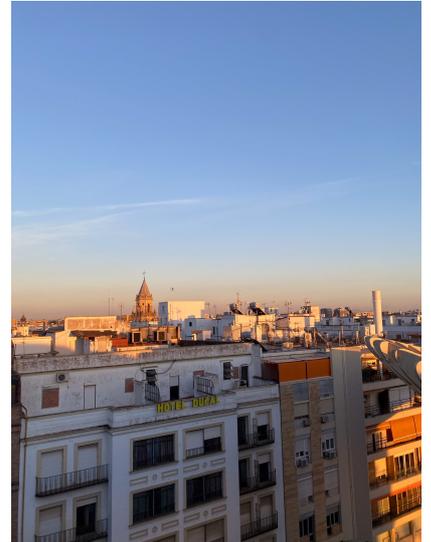
Und noch mehr Eindrücke



Sonntagsflohmarkt am Mercado



Wochenendtrip nach Sevilla



Lissabon mit yeah



Strand El Palmar



Sonnenuntergänge in Cádiz